

AUDIT-BERICHT 2015

zur e5-Zertifizierung der Marktgemeinde Griffen



INHALTSVERZEICHNIS

1	Gemeindekennzahlen	1
1.1	Energierrelevante Strukturen in der Gemeinde.....	2
1.2	e5 in der Gemeinde	3
2	Energiepolitische Kurzbeschreibung	4
3	Ergebnis der e5-Auditierung 2015	5
3.1	Handlungsfelder im Detail	5
3.2	Energiepolitisches Profil.....	6
4	Stärken und Potentiale	7
4.1	Was Griffen besonders auszeichnet... ..	7
4.2	Wo Griffen noch Potentiale hat.....	7
4.3	Details zum Maßnahmenkatalog	8
4.3.1	Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1)	8
4.3.2	Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2)	8
4.3.3	Versorgung und Entsorgung (HF3)	10
4.3.4	Mobilität (HF4)	11
4.3.5	Interne Organisation (HF5)	12
4.3.6	Kommunikation, Kooperation (HF6)	13
5	Anmerkungen der e5-Kommission	13

1 GEMEINDEKENNZAHLEN

Bezirk: Völkermarkt
Bürgermeister: ÖkR Josef Müller
Größe: 74,74 km²
Einwohner: 3.569 (Statistik Austria 2012)
Haushalte: 1.593 (mit Hauptwohnsitzangabe 2012)
Meereshöhe: 484 m
E-mail: griffen@ktn.gde.at
Internet: www.griffen.gv.at



1.1 Energierelevante Strukturen in der Gemeinde

Energierelevante politische Gremien

(Gemeindeausschüsse/Kommissionen)

Vorsitzende

Bürgermeister	ÖkR Josef Müller
e5-Teamleiter	Vzbgm. Josef Kanz
Energierreferent	Vzbgm. Josef Kanz
Umweltausschuss	DI Reinhard Pasterk

Energierelevante Verwaltungsabteilungen

Bauamt	Christian Kostenko
--------	--------------------

Energie- und Wasserversorgung

Elektrizitätsversorgung	Kelag
Wasserversorgung	Gemeinde
Wärmeversorgung	Kelag/Gemeinde/Fa.Waldkraft

Gemeindeeigene Bauten

Anzahl

Gemeindeamt	1
Volksschule	1
Kindergarten	1
Feuerwehren	5
Bauhof	2
Aufbahrungshalle	2
Freibad	1

Gemeindeeigene Anlagen

Anzahl

Straßenbeleuchtung	293
--------------------	-----

Gemeindeeigene Fahrzeuge

Anzahl

Lader	1
Kehrmaschine	1
LKW	1
Ford Ranger Geländewagen	1
VW Kastenwagen	1
Walze	1

1.2 e5 in der Gemeinde

Aufnahme in das e5-Programm: 2011



– **Teamleiter:**

Vzbgm. Josef Kanz (j.kanz@gmx.at)



– **Energierreferent:**

Vzbgm. Josef Kanz (j.kanz@gmx.at)



– **Energiebeauftragte:**

Christian Kostenko (christian.kostenko@ktn.gv.at)



– **Team:**

Vzbgm. Josef Kanz, Felix Kupferschmied, Friederike Edelmann, Christian Kostenko, DI Hubert Ramskogler, DI Reinhard Pasterk, Ing. Erich Tschernko, Bettina Klösch, Rene Praprotnig, Leopold Lippe

2 ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG

Der Markt Griffen - 75 km² groß, 3677 Einwohner - liegt im östlichen Teil des Bundeslandes Kärnten an der A2 und gehört zum Verwaltungsbezirk Völkermarkt. (Völkermarkt 9km, Klagenfurt 35 km, Graz 90km) Seehöhe: von 484m bis knapp unter 2000m. Das Gemeindegebiet umfasst 35 Ortschaften, das Siedlungsgebiet erstreckt sich von den südlichen Ausläufern der Saualpe im Norden über die Talböden im Süden bis zum Griffner/Sankt Pauler Berg- und Hügelland im Südosten.

Griffen gilt als geschichtsträchtiger Ort. Die steinzeitlichen Funde in der Griffener Tropfsteinhöhle sind die ersten Spuren menschlichen Lebens in Kärnten. Im Mittelalter war Griffen Standort einer der mächtigsten Burgen auf Kärntner Boden. Die Ruinen auf dem Griffener Schlossberg - dem weithin sichtbaren Wahrzeichen Griffens - weisen heute noch darauf hin. Seit dem Jahre 1999 ist der markante Kalkfelsen im Eigentum der Marktgemeinde Griffen und wurde seit dem Jahre 2000 liebevoll und mit starker Beteiligung der Bevölkerung zum Ausflugsziel ausgebaut. Er ist durch einen großzügig angelegten Wanderweg erschlossen.

Das gemeinsame Ziel von Politik und Verwaltung der Marktgemeinde Griffen ist es, größtmögliche Bürgernähe bei Sicherung der rechtsstaatlichen Aufgaben zu erreichen. Die „Servicestelle Gemeindeamt“ mit allen nachgeordneten Dienststellen wie Bauhof, Kanal- und Wasserwerk, Schulen, Bücherei usw., dienen der Bevölkerung als Anlauf- und Kontaktstelle sowie als Informationsquelle für alle Bereiche des täglichen Lebens. Heute stellt Griffen einen attraktiven Wirtschaftsstandort, sowie eine äußerst lebenswerte Wohngemeinde dar. Dies erfordert einen schonenden und vorausschauenden Umgang mit den vorhandenen Ressourcen um die unterschiedlichsten Spannungsfelder im Bereich Umwelt, Klima, Energie, und Verkehr in Einklang zu bringen. Die Gemeinde sieht sich als „Vorzeiginstitution“, die den Bürgerinnen und Bürgern die Themen Energieeffizienz und Einsatz Erneuerbarer Energien vorlebt – und zum Nachahmen einlädt, berät, unterstützt und wertschätzt. Dies gilt auch für die ansässigen Wirtschaftstreibenden, deren Ziel es sein soll, im Einklang mit der lokalen Energiepolitik der Gemeinde zu agieren.

Die Marktgemeinde Griffen ist im Jahr 2011 dem e⁵ – Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten. Durch die Errichtung der Fernwärme, der PV Anlage am Gemeindeamt und einigen Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung, konnte die Gemeinde im Jahr 2012 bereits mit drei e⁵ erstzertifiziert werden – ein sehr guter Einstieg in das Programm!

3 ERGEBNIS DER e5-AUDITIERUNG 2015

3.1 Handlungsfelder im Detail

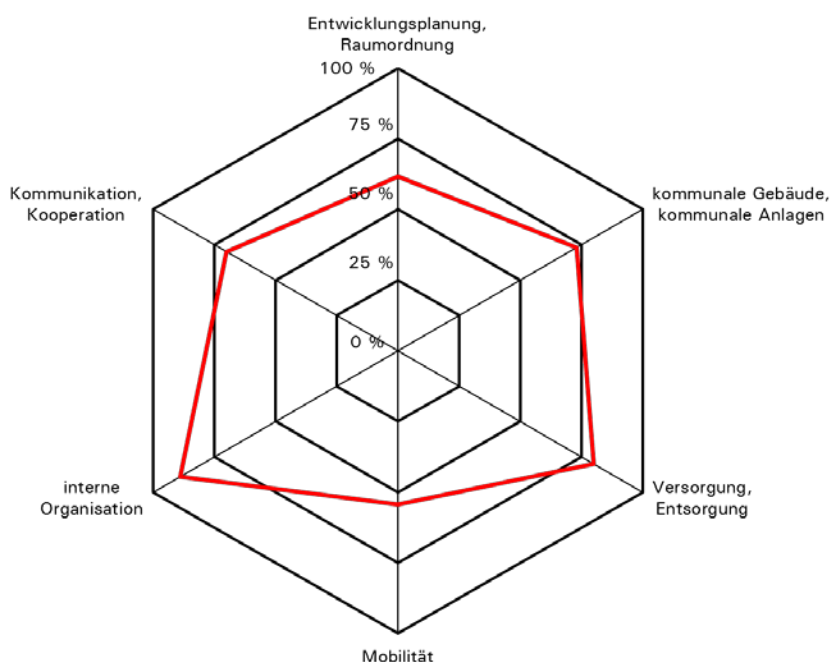
Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	67,0	41,4	61,8
1.1	Konzepte und Strategien	32,0	26,0	21,0	80,8
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie & Klima	20,0	16,0	10,4	65,0
1.3	Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	17,0	4,8	28,2
1.4	Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	5,2	65,0
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	76,0	55,4	72,9
2.1	Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	20,2	77,7
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	27,2	68,0
2.3	Besondere Massnahmen	10,0	10,0	8,0	80,4
3	Versorgung, Entsorgung	104,0	32,6	26,1	80,2
3.1	Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	0,0	0,0	0,0
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformationen	18,0	0,0	0,0	0,0
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34,0	16,0	15,0	93,8
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	3,0	2,0	66,7
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	11,0	7,2	65,0
3.6	Energie aus Abfall	16,0	2,6	2,0	76,5
4	Mobilität	96,0	76,0	41,4	54,4
4.1	Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	8,0	7,0	2,8	39,3
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	19,0	11,5	60,5
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	13,7	52,7
4.4	Öffentlicher Verkehr	20,0	10,0	5,4	54,0
4.5	Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	8,0	57,1
5	Interne Organisation	44,0	41,0	36,5	88,9
5.1	Interne Strukturen	12,0	10,0	10,0	100,0
5.2	Interne Prozesse	24,0	23,0	18,5	80,2
5.3	Finanzen	8,0	8,0	8,0	100,0
6	Kommunikation, Kooperation	96,0	96,0	67,1	69,9
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	6,0	75,0
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	16,0	16,0	13,2	82,5
6.3	Koop. und Komm. mit Wirtschaft, Gewerbe, Indus.	24,0	24,0	14,1	58,8
6.4	Koop. und Komm. mit Einwohnern und lok. Multiplik.	24,0	24,0	22,6	94,2
6.5	Unterstützung privater Arbeitsgruppen	24,0	24,0	11,2	46,7
GESAMTSUMME		500,0	388,6	267,9	68,9

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	67,0	41,4	61,8
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	76,0	55,4	72,9
3	Versorgung, Entsorgung	104,0	32,6	26,1	80,2
4	Mobilität	96,0	76,0	41,4	54,4
5	Interne Organisation	44,0	41,0	36,5	88,9
6	Kommunikation, Kooperation	96,0	96,0	67,1	69,9
GESAMTSUMME		500,0	388,6	267,9	68,9

Anmerkung zu den möglichen Punkten

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde im Bereich der Energieversorgung kann die maximale, theoretisch erreichbare Anzahl von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. In Griffen kam es zusätzlich zu „Abwertungen“, weil die Marktgemeinde in einigen Handlungsfeldern nicht die Möglichkeiten hat alle Maßnahmen auch wirklich umzusetzen. Der Umsetzungsgrad bezieht sich daher auf die Anzahl der – für die Marktgemeinde Griffen individuell bestimmten – möglichen Punkte.

3.2 Energiepolitisches Profil



4 STÄRKEN UND POTENTIALE

4.1 Was Griffen besonders auszeichnet...

- Klimabündnisgemeinde und Mitglied der Klima- und Energiemodellregion Südkärnten.
- Weiterer Ausbau der Nahwärme Griffen und zwei kleineren Mikronetzen, angeschlossen sind zurzeit: das Gemeindeamt und die Schulen sowie die gemeinnützigen Wohnbauten (ESG, Kärntnerland, Neue Heimat), einige Wirtschaftsbetriebe, sowie ca. 30 private Wohngebäude
- Projekt PV - Anlage: eine 19,2 kWp Anlage wurde am Dach des Kultursaaes Griffen errichtet.
- PV Anlage am Dach der Volksschule (35kWp) – gemeinsame Nutzung im Sommer mit dem angrenzenden Freibad (Wärmepumpe)
- Errichtung einer e-Tankstelle im Bereich des Kirchplatzes in Griffen.
- Umstellung der Weihnachtsbeleuchtung auf LED Technik.
- Komplettumstellung der Straßenbeleuchtung auf Natriumdampflampen im gesamten Gemeindegebiet
- Erarbeitung energetischer Richtlinien im überarbeiteten Örtlichen Entwicklungskonzept.
- Energiekenndatenerhebung über das gesamte Gemeindegebiet (inkl. Landwirtschaft und Gewerbe)
- Monatliche Energiebuchhaltung für alle kommunalen Gebäude und Anlagen
- Regelmäßiges Angebot einer kompetenten Energie- und Klimaberatung im Bauverfahren
- Sanierung Gemeindewohnhaus (inkl. PV Anlage)
- Klare Zuständigkeiten in der internen Organisation und ein starkes, regelmäßig tagendes e-Team mit Entscheidungskompetenz

4.2 Wo Griffen noch Potentiale hat...

- Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für das gesamte Gemeindegebiet
- Ausbau des Rad- und Fußwegenetzes
- Angebot an Elektromobilität
- Steigerung des Eigenverbrauchs des produzierten Stromes
- Sanierungsplanung für weitere gemeindeeigene Gebäude.
- Verbindliche Bauvorschriften für Grundeigentümer
- Gemeindeeigene Förderrichtlinien
- Kooperationen mit der lokalen Wirtschaft weiter ausbauen

4.3 Details zum Maßnahmenkatalog

4.3.1 Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1¹)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
1.1 Konzepte und Strategien	32,0	26,0	21,0	80,8
1.1.1 Klimastrategie auf Gemeindeebene, Energieperspektive	6,0	6,0	5,4	90,0
1.1.2 Energie- und Klimaschutzkonzept	6,0	6,0	5,4	90,0
1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme	10,0	10,0	8,0	80,0
1.1.4 Auswertung der Folgen des Klimawandels	6,0	2,0	1,0	50,0
1.1.5 Abfallkonzept	4,0	2,0	1,2	60,0
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie & Klima	20,0	16,0	10,4	65,0
1.2.1 Kommunale Energieplanung	10,0	8,0	6,4	80,0
1.2.2 Mobilität und Verkehrsplanung	10,0	8,0	4,0	50,0
1.3 Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	17,0	4,8	28,2
1.3.1 Grundeigentümergebundene Instrumente	10,0	7,0	2,8	40,0
1.3.2 Innovative u nachh. städt. und ländl Entwicklung	10,0	10,0	2,0	20,0
1.4 Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	5,2	65,0
1.4.1 Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	8,0	4,0	2,8	70,0
1.4.2 Energie & Klimaberatung im Bauverfahren	4,0	4,0	2,4	60,0
SUMME	84,0	67,0	41,4	61,8

Stärken

- Klimabündnisgemeinde und Mitglied der KEM-Region Südkärnten
- Erarbeitung energetischer Richtlinien für das Örtliche Entwicklungskonzept.
- kommunale Energieplanung
- laufendes Energieberatungsangebot im Gemeindeamt

Potentiale

- Energetische Gesichtspunkte in Bebauungsplanung anführen.
- Einbezug von energie- und klimaschutzrelevanten Gesichtspunkten bei Verkauf oder Vermietung kommunaler Flächen
- Mobilitätsplanung.

¹ Handlungsfeld

4.3.2 Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
2.1	Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	20,2	77,7
2.1.1	Standarts für den Bau und Betrieb von öff. Gebäuden	4,0	4,0	3,0	75,0
2.1.2	Bestandsaufnahme, Analyse	6,0	6,0	4,2	70,0
2.1.3	Controlling, Betriebsoptimierung	6,0	6,0	6,0	100,0
2.1.4	Sanierungskonzept	6,0	6,0	4,2	70,0
2.1.5	Beispielhafte Bauvorhaben, Sanierungsmaßnahmen	4,0	4,0	2,8	70,0
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	27,2	68,0
2.2.1	Erneuerbare Energie Wärme	8,0	8,0	8,0	100,0
2.2.2	Erneuerbare Energie Elektrizität	8,0	8,0	1,6	20,0
2.2.3	Energieeffizienz Wärme	8,0	8,0	7,5	94,0
2.2.4	Energieeffizienz Elektrizität	8,0	8,0	3,0	38,0
2.2.5	CO ₂ -/ Treibhausgasemissionen	8,0	8,0	7,0	88,0
2.3	Besondere Massnahmen	10,0	10,0	8,0	80,4
2.3.1	Strassenbeleuchtung	6,0	6,0	6,0	100,0
2.3.2	Effizienz Wasser	4,0	4,0	2,0	51,0
SUMME		76,0	76,0	55,4	72,9

Stärken

- Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden
- Hoher Anteil EE Wärme
- Monatliche Energiebuchhaltung seit April 2012.
- Jährlichen Energiebericht vor Gemeindegremium präsentieren.
- Sanierungsplanung für gemeindeeigene Gebäude vorhanden.
- Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der Straßenbeleuchtung durchgeführt.

Potentiale

- Ökostrombezug
- Sanierungen oder Bauvorhaben mit hohem Energieeffizienzstandards und verringerten CO₂ Emissionen
- Steigerung der Wassereffizienz kommunaler Gebäude (pro Kopf Verbrauch)

4.3.3 Versorgung und Entsorgung (HF3)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
3.1	Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	0,0	0,0	0,0
3.1.1	Firmenstrategie der Energieversorger	6,0	0,0	0,0	0,0
3.1.2	Finanzierung von Energieeffizienz und EE	4,0	0,0	0,0	0,0
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformationen	18,0	0,0	0,0	0,0
3.2.1	Produkte- und Dienstleistungspalette	6,0	0,0	0,0	0,0
3.2.2	Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen	8,0	0,0	0,0	0,0
3.2.3	Beeinflussung Kundenverhalten, Verbrauch	4,0	0,0	0,0	0,0
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34,0	16,0	15,0	93,8
3.3.1	Betriebliche Abwärme	6,0	2,0	2,0	100,0
3.3.2	Wärme und Kälte aus EE auf Gemeindegebiet	10,0	10,0	10,0	100,0
3.3.3	Stromerzeugung aus EE auf Gemeindegebiet	8,0	4,0	3,0	75,0
3.3.4	WKK und Abwärme/Kälte aus Stromprod. auf Gem.	10,0	0,0	0,0	0,0
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	3,0	2,0	66,7
3.4.1	Analyse und Stand Energieeffizienz der Wasserters.	6,0	1,0	0,5	50,0
3.4.2	Effizienter Wasserverbrauch	2,0	2,0	1,5	75,0
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	11,0	7,2	65,0
3.5.1	Analyse und Stand Energieeffizienz Abwasserreinigung	6,0	6,0	3,6	60,0
3.5.2	Externe Abwärmenutzung	4,0	1,0	1,0	100,0
3.5.3	Klärgasnutzung	4,0	1,0	0,0	0,0
3.5.4	Regenwasserbewirtschaftung	4,0	3,0	2,6	85,0
3.6	Energie aus Abfall	16,0	2,6	2,0	76,5
3.6.1	Energetische Nutzung von Abfällen	8,0	1,6	1,4	90,0
3.6.2	Energetische Nutzung von Bioabfällen	4,0	1,0	0,6	55,0
3.6.3	Energetische Nutzung von Deponiegas	4,0	0,0	0,0	0,0
SUMMEN		104,0	32,6	26,1	80,2

Stärken

- Errichtung einer PV Anlage am Dach des Kultursaaes (19,2 kWp), sowie am Dach der VS Griffen (35 kWp)
- Energiekenndatenerhebung 2013
- Umsetzung und Erweiterung der Nahwärme in Griffen
- gute Mengen der Stromerzeugung aus EE auf Gemeindegebiet
- Sammel- und Verwertungssystem für Altspeiseöl „Öli“ seit 2011.
- Untersuchung von Abwärmepotential bei Industrie und Gewerbe.

Potentiale

- Bewusstseinsbildende Maßnahmen für die Bevölkerung im Bereich Wasser, Abfall und Energie.
- Feinanalyse der Pumpstation in Kaunz.
- Energetische Nutzung der Bioabfälle

4.3.4 Mobilität (HF4)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
4.1	Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	8,0	7,0	2,8	39,3
4.1.1	Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	4,0	4,0	2,0	50,0
4.1.2	Fahrzeugflotte der Verwaltung	4,0	3,0	0,8	25,0
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	19,0	11,5	60,5
4.2.1	Bewirtschaftung Parkplätze	8,0	2,0	0,6	30,0
4.2.2	Hauptachsen	6,0	6,0	2,4	40,0
4.2.3	Temporeduktion und Erhöhung der Attraktivität öff. Plätze	10,0	10,0	8,0	80,0
4.2.4	Städtische Liefersysteme	4,0	1,0	0,5	50,0
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	13,7	52,7
4.3.1	Fusswegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	4,5	45,0
4.3.2	Radwegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	5,0	50,0
4.3.3	Fahrrad Abstellanlagen	6,0	6,0	4,2	70,0
4.4	Öffentlicher Verkehr	20,0	10,0	5,4	54,0
4.4.1	Qualität des ÖV-Angebots	10,0	2,0	0,9	45,0
4.4.2	Vortritt ÖV	4,0	2,0	1,2	60,0
4.4.3	Kombinierte Mobilität	6,0	6,0	3,3	55,0
4.5	Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	8,0	57,1
4.5.1	Mobilitätsinformation und -Beratung	8,0	8,0	6,8	85,0
4.5.2	Beispielhafte Mobilitätsstandards	6,0	6,0	1,2	20,0
SUMMEN		96,0	76,0	41,4	54,4

Stärken

- Treibstoffbuchhaltung.
- 30er Zonen in allen Ortsgebieten.
- Flächendeckende Verkehrsberuhigung
- Schülertransport wird von einem privaten Taxiunternehmer mit Unterstützung der Gemeinde durchgeführt.
- Errichtung einer e – Tankstelle am Kirchplatz
- Mobilitätsinformation und Beratung

Potentiale

- effizienten Fahrzeugeinsatz in der Verwaltung
- Mobilitätsmanagement in der Verwaltung, Parkplatzbewirtschaftung.
- Mobilitätsplanung mit Schwerpunkt auf nicht motorisierten Individualverkehr (Rad- und Fußverkehr)

4.3.5 Interne Organisation (HF5)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
5.1	Interne Strukturen	12,0	10,0	10,0	100,0
5.1.1	Personalressourcen, Organisation	8,0	6,0	6,0	100,0
5.1.2	Gremium	4,0	4,0	4,0	100,0
5.2	Interne Prozesse	24,0	23,0	18,5	80,2
5.2.1	Einbezug des Personals	2,0	1,0	0,4	35,0
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10,0	10,0	10,0	100,0
5.2.3	Weiterbildung	6,0	6,0	5,7	95,0
5.2.5	Beschaffungswesen	6,0	6,0	2,4	40,0
5.3	Finanzen	8,0	8,0	8,0	100,0
5.3.1	Budget für energiepolitische Gemeindearbeit	8,0	8,0	8,0	100,0
SUMMEN		44,0	41,0	36,5	88,9

Stärken

- Personelle und Organisatorische Zuständigkeiten sind klar definiert und werden auch konsequent angewendet
- Weiterbildung der Gemeindebedienstete zu energierelevanten Themen
- Starkes e5 Team mit regelmäßigen Sitzungen
- Erstellung eines Aktivitätenprogramms und einer Jahresplanung mit jährlicher Überarbeitung und Anpassung
- Fixiertes frei verfügbares e5-Budget für das e5-Team.

Potentiale

- Umsetzung der Richtlinien zur nachhaltigen Beschaffung

4.3.6 Kommunikation, Kooperation (HF6)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	6,0	75,0
6.1.1	Kommunikations- und Kooperationskonzept	4,0	4,0	4,0	100,0
6.1.2	Vorbildwirkung, Corporate Identity	4,0	4,0	2,0	50,0
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	16,0	16,0	13,2	82,5
6.2.1	Institutionen im sozialen Wohnbau	6,0	6,0	5,4	90,0
6.2.2	Andere Gemeinden und Regionen	6,0	6,0	6,0	100,0
6.2.3	Regionale, nationale Behörden	2,0	2,0	1,0	50,0
6.2.4	Universitäten, Forschung	2,0	2,0	0,8	40,0
6.3	Koop. und Komm. mit Wirtschaft, Gewerbe, Indus.	24,0	24,0	14,1	58,8
6.3.1	Energieeffizienzprogramme Industrie, Gewerbe	10,0	10,0	6,5	65,0
6.3.2	Professionelle Investoren und Hausbesitzer	6,0	6,0	3,6	60,0
6.3.3	Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	4,0	4,0	1,6	40,0
6.3.4	Forst- und Landwirtschaft	4,0	4,0	2,4	60,0
6.4	Koop. und Komm. mit Einwohnern und lok. Multiplik.	24,0	24,0	22,6	94,2
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	6,0	6,0	5,4	90,0
6.4.2	Konsumenten, Mieter	10,0	10,0	10,0	100,0
6.4.3	Schulen, Kindergärten	4,0	4,0	4,0	100,0
6.4.4	Multiplikatoren	4,0	4,0	3,2	80,0
6.5	Unterstützung privater Arbeitsgruppen	24,0	24,0	11,2	46,7
6.5.1	Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	10,0	10,0	7,5	75,0
6.5.2	Leuchtturmprojekt	4,0	4,0	2,2	55,0
6.5.3	Finanzielle Förderung	10,0	10,0	1,5	15,0
SUMMEN		96,0	96,0	67,1	69,9

Stärken

- Sehr gute Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Energie und Klimaschutz (Gemeindehomepage, Gemeindezeitung, social media)
- Sehr gute Kooperation und Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und den ansässigen Bildungseinrichtungen
- Gute energie-, klima- oder umweltbezogene Kooperationen mit der lokalen Wirtschaft,
- Angebot einer kostenlosen Energieberatung am Gemeindeamt
- Durchführung zahlreicher Veranstaltungen

Potentiale

- klaren Aussagen im Standortmarketing zu Energiefragen
- Stärkere Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungseinrichtungen
- Gemeindeseitige Förderrichtlinien

5 ANMERKUNGEN DER e5-KOMMISSION

Die Kommission gratuliert der Marktgemeinde Griffen zu den erreichten 4e. Es ist deutlich erkennbar, dass die Gemeinde in allen sechs Handlungsfeldern eine Verbesserung und Weiterentwicklung in Richtung „Energie- Vorzeigegemeinde“ anstrebt.

Seit dem Programmbeitritt 2011 (Erstzertifizierung 2012 mit einem Umsetzungsstand von 54%/3e) hat die Gemeinde kontinuierlich und stetig daran gearbeitet. Aufbauend auf den Projekten „Nahwärme Griffen“, „Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf effiziente Leuchtmittel“ und „Errichtung einer gemeindeeigenen PV Anlage am Gemeindeamt“, wurden in den letzten drei Jahren weitere wichtige Schritte in Richtung erhöhter Einsatz Erneuerbarer Energien, Energieeffizienz, sowie Klima- und Umweltschutz gesetzt.

So wurde zB das für die nächsten 10 Jahre ausgelegte neue Örtliche Entwicklungskonzept um energetische Richtlinien erweitert. Die Nahwärme wurde weiter ausgebaut, kleinere Mikronetze errichtet, weitere PV Anlagen in Betrieb genommen. Eine Energiekenndatenerhebung als „Situationsanalyse“ wurde durchgeführt, die monatliche Energiebuchhaltung für alle kommunalen Gebäude und Anlagen eingeführt, in allen sechs Handlungsfeldern wurden Grundsatzbeschlüsse zur Erreichung der e5-Ziele beschlossen.

Als einer DER Erfolgsfaktoren in der Gemeinde kann die perfekte interne Organisation, die Verteilung und Einhaltung der Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten beurteilt werden. Ebenso die gute Zusammenarbeit mit den lokalen Wirtschaftstreibenden, den Bildungseinrichtungen und diversen regionalen Kooperationspartnern. Als Teil der „Klima- und Energiemodellregion Südkärnten“ verfolgt die Marktgemeinde Griffen, gemeinsam mit 12 weiteren Gemeinden des Bezirkes, die langfristige Vision eines energieautarken Südkärnten.

Die Kommission empfiehlt, Maßnahmen zur klaren Positionierung der Kommune als energieeffiziente Gemeinde zu setzen. Ein weiteres Potential liegt eindeutig in der thermischen Sanierung der kommunalen Gebäuden und Anlagen, sowie der Bereitstellung elektrischer Energie aus erneuerbaren Energiequellen. Ein angepasstes Mobilitätsmanagement ebnen den Weg zu einer „5e – Gemeinde“.

Monika Panek, Auditorin
ENU

Harald Tschabuschnig, Geschäftsführer
energie:bewusst Kärnten

Christina Morak, Projektkoordinator
Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8

Impressum:

Herausgeber:

Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8 - Umwelt, Wasser und Naturschutz
Flatschacherstraße 70, 9020 Klagenfurt am Wörthersee